

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	13
1.1. Problem: Kompetenzentwicklung als Voraussetzung für organisationale Veränderung	14
1.2. Ziele: Theorie- und Methodenentwicklung.....	16
1.3. Fachbezug: Berufs- und betriebspädagogisches Interesse.....	18
1.4. Das Forschungsfeld: Events als Beispiel.....	18
1.5. Der heuristische Rahmen: Kompetenztheorie und Systemtheorie	20
1.6. Forschungsdesign: Ethnographie	22
1.7. Aufbau der Dissertation	22
2. Wechselwirkung von Kompetenzentwicklung und organisationaler Veränderung	25
2.1. Stand der Forschung.....	25
2.1.1. Kompetenzentwicklung und Organisationsentwicklung.....	26
2.1.2. Musikevents und Festivals.....	29
2.2. Entwicklung von Kompetenzen	33
2.2.1. Lernen und Lernformen	35
2.2.2. Kompetenz und Performanz	42
2.3. Organisation und organisationale Veränderung	47
2.3.1. Organisationen als soziale Systeme	48
2.3.2. Netzwerke als Beobachtung von Unternehmenskontexten	53
2.3.3. Organisationsentwicklung und organisationale Veränderung.....	56
2.3.4. Events als dynamische Organisationen.....	60
2.4. Wechselspiel zwischen Individuum und Organisation.....	63
2.4.1. Mensch und Organisation	64
2.4.2. Erwartung und Partizipation	66
2.5. Kommunikation als Beobachtungsgegenstand.....	73

2.5.1.	Systemtheorie als empirische Theorie	75
2.5.2.	Beobachtung von Kommunikation und begrenzter Rationalität.....	78
3.	Ethnographische Weiterbildungsforschung	80
3.1.	Ethnographie in Pädagogik und Weiterbildungsforschung	81
3.1.1.	Ethnographie in den Erziehungswissenschaften	83
3.1.2.	Ethnographie in Betrieben und in Organisationen	85
3.1.3.	Ethnographie und Betriebspädagogik – „pädagogische Ethnographie“	87
3.2.	Ethnographie als Rekonstruktion von kommunikativ erzeugtem Sinn	89
3.2.1.	Theorie und Wahrnehmung: Voraussetzungsvolle Forschung	89
3.2.2.	Subjektivität ethnographisch erzeugter Daten und Analysen	91
3.2.3.	Ethnographische Beobachtung von Kommunikation	94
3.2.4.	Begrenzte Generalisierbarkeit.....	98
4.	Methodisches Vorgehen.....	99
4.1.	Teilnehmende Beobachtung im Kontext von Weiterbildungsforschung	100
4.2.	Besonderheiten des Feldes	102
4.3.	Beschreibung der Fälle.....	105
4.3.1.	Die Idealisten.....	107
4.3.2.	Die Pragmatischen	108
4.4.	Forschungspraktische Umsetzung von Ethnographie in der Festivalforschung	109
4.4.1.	Akquise und Feldzugang	110
4.4.2.	Abduktion: Wechsel von Feldphasen und theoretischer Analyse	112
4.4.3.	Rollenkonflikte: Vergemeinschaftung und Egoismus	114

4.4.4.	Datenauswertung als „dichte Beschreibung“	120
4.4.5.	Realisierung der Kriterien und Ziele qualitativer Forschung	125
5.	Ergebnisse zum Feld Musikfestivals.....	130
5.1.	Kontinuität, Dynamik und Risiko	131
5.1.1.	„Auf Festival gibt’s immer Pannbohnen“ – Vertrautheit und Kontinuität	132
5.1.2.	Temporalität und Dynamik als Organisationsmerkmale.....	135
5.1.3.	Feuer, Wasser, Luft – (kalkulierbare) Risiken	138
5.2.	Organisation, Netzwerk und Kooperation.....	146
5.2.1.	Führung und Entscheidung	146
5.2.2.	Arbeit mit Freiwilligen	154
5.2.3.	Kooperationen und Netzwerke	158
5.3.	Ziele und Ideologien	164
5.3.1.	Ziele in Non-Profit-Organisationen – „Wir wollten einfach mal was losmachen“.....	164
5.3.2.	Ideologie und politische Orientierung	167
5.4.	Lernen und Interaktion.....	171
5.4.1.	Prozesse der Verberuflichung.....	172
5.4.2.	Transparenz durch Selbsterklärendes	177
5.4.3.	Formalisierte Selbstbeobachtung	182
5.4.4.	Formale und intendierte Lernangebote	186
5.4.5.	Lernen durch Partizipation.....	189
6.	Ergebnisse und Desiderate	195
6.1.	Reflexion der Ergebnisse	196
6.1.1.	Partizipation und Kooperation.....	196
6.1.2.	Weiterbildungsforschung und Ethnographie	211
6.2.	Schlussbetrachtung und Desiderate.....	216

6.2.1.	Desiderate zu Kompetenzentwicklung und organisationaler Veränderung.....	216
6.2.2.	Desiderate zu ethnographischer Weiterbildungsforschung.....	219
7	Glossar	221
8	Literatur.....	225